

6

Oktober/November 2009

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Naila



Inhaltsverzeichnis

9. 11. 2009 3

Dekanatskongress . 4

Renovierung
Stadtkirche 5

Hospiz Naila10/11

Kirchenmusik 14

Liebe Gemeinde,
„das kalte Herz“ ist ein Märchen von Wilhelm Hauff. Ein armer Kohlenbrenner, Peter Munk, verkauft sein Herz, um reich zu werden. Sein steinernes Herz kennt weder Angst noch Mitleid. Freilich kann er auch nicht mehr lachen oder weinen und auch keine Freude erleben. Er verleiht Geld zu hohen Zinsen und kennt kein Erbarmen, wenn säumige Zahler gepfändet werden. Im Zorn schlägt er seine Frau, die einem Armen einen Becher Wein reicht. Auf dem Tiefpunkt seines Menschseins hört er im Traum eine Stimme, die ihm zuruft: „Peter, schaff dir ein wärmeres Herz.“ Mit Hilfe guter Mächte bekommt er sein lebendiges Herz zurück. Durch Reue und Änderung seines Lebens wird er wieder glücklich und fasst seine Lebenserfahrung in die Worte: „Es ist doch besser, zufrieden zu sein mit wenigem, als Gold und Güter haben und ein kaltes Herz.“

Wir kennen die Erfahrung, dass das Herz sich verhärtet. Dies kann durch Enttäuschungen geschehen. Aus Angst, wieder verletzt zu werden, verschließen

wir uns. Auch die Gier kann die Stimme des Herzens zum Schweigen bringen. Wir fühlen nicht mehr mit bei der Not anderer, aus Angst, selbst zu kurz zu kommen. Wenn das Herz kalt ist, verarmt das Leben auch bei gut gefülltem Konto.

Gott kann und will uns das Herz aus Stein nehmen und uns ein mitfühlendes Herz geben. Er selbst ist barmherzig und verschließt sich nicht trotz böser Erfahrungen mit uns Menschen. Er vergibt und befreit auch uns zur Vergebung. Von Bitterkeit befreit, zum Teilen bereit wird unser Herz wieder lebendig. Dann können wir auch sehen, dass ein einfaches Leben mit Dankbarkeit und Freude möglich ist. Wir brauchen nicht den Zerrbildern von einem Glück im Reichtum

nachzulaufen.

Erbitten wir von Gott lebendige Herzen!

Das wünscht Ihnen
Ihr
Günter Förster

GOTT SPRICHT:

„Ich schenke
ihnen ein
anderes Herz und
schenke ihnen
einen neuen Geist.
Ich nehme
das Herz von Stein
aus ihrer Brust
und gebe ihnen
ein Herz von
Fleisch.“

Hesekiel 11,19

20 Jahre Mauerfall

Als die Mauer fiel, waren wir wie die Träumenden. Keiner hatte damit gerechnet. Mit Friedensgebeten und Kerzen fing alles an. Der Weg zur deutschen Einheit wurde Wirklichkeit, ohne dass ein Schuss fiel. Seither sind fast 20 Jahre vergangen.

Das Evang. Dekanat Naila und die Evang. Kirchengemeinde Harra laden ein, sich an dieses historische Ereignis zu erinnern und Gott zu danken.

Dazu findet am 9. November 2009 um 18 Uhr eine Begegnung von Ost und West an der ehemaligen Grenze bei Blech-

schmidtenhammer/Blankenstein zusammen mit dem Bezirksposaunenchor des Dekanats Naila statt. Anschließend geht es mit Fackeln nach Harra, wo in der Evang. Kirche gegen 19 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert wird.

Bei einem Empfang im Turnsaal der ehemaligen Schule von Harra um 20.30 Uhr werden Statements von Vertretern aus der Politik, der Wirtschaft und den Kirchen zum Thema: „Was ist wichtig für unsere Region?“ zu hören sein.

Konfirmationsjubiläen

Wann findet denn 2010 die Goldene, bzw. die Silberne Konfirmation statt?

Die Termine sind:

**Goldene Konfirmation
am Pfingstmontag, 24. Mai**

**Silberne Konfirmation
am Sonntag, 13. Juni**

Wir benötigen die Mithilfe von Konfirmanden der Jahre 1960 und 1985, damit wir die Feste vorbereiten können. Vor allem geht es auch darum, die Anschriften der ehemaligen Konfirmanden heraus zu finden, damit die Einladungen rechtzeitig verschickt werden können. Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid, wenn Sie bei der Vorbereitung mit helfen können. Wir sind auf diese Hilfe angewiesen und möchten möglichst bald mit den Überlegungen für die Feste beginnen.

An der Goldenen Konfirmation haben in den letzten Jahren manchmal Jubilare teil-

genommen, die vor 60 Jahren (Diamantene Konfirmation) oder vor 65 Jahren (Eiserne Konfirmation) ihr Bekenntnis zum dreieinigen Gott gesprochen haben. Dies ist auch im kommenden Jahr möglich. Bitte rufen Sie im Pfarramt an, wenn Sie oder Ihr Jahrgang die Diamantene oder Eisene Konfirmation feiern möchten. Eine Einladung dafür kann nur verschickt werden, wenn ein kleiner Vorbereitungskreis sich dafür einsetzt. Eine Teilnahme ist auch möglich, wenn nicht der ganze Jahrgang dabei ist.

Gerne bereiten wir Hauptamtlichen die Konfirmationsjubiläen vor. Sie sind eine besondere Möglichkeit, Gott zu loben und den ehemaligen Mitkonfirmanden zu begegnen. Für die Vorbereitung brauchen wir Ihre Hilfe. Bitte melden Sie sich, damit die geplanten Feste stattfinden können.

Dekan Günter Förster

Dekanatskongress

Zeit/Ort	Zielgruppe	Thema	ReferentIn
Samstag, 24. 10. 9.30 Uhr Martin-Luther-Haus Bad Steben	Lektoren und Prädikanten, Interessierte	Glaubeinstypen in verschiedenen Milieus	Ortrud Spörl
Montag, 26.10. 9.00 Uhr Evang. Gemeindehaus Schwarzenbach a.Wald	MitarbeiterInnen und Interessierte in der Seniorenarbeit	Impulse für die Seniorenarbeit	Christine Beyer
18.00 Uhr Bonhoefferhaus Naila	Alle	Gebet für das Dekanat	Dieter Mohr
19.30 Uhr Martin-Luther-Haus Bad Steben	MitarbeiterInnen und Interessierte in der Kindergottesdienstarbeit	Impulse für die Kindergottesdienst- beit	Anneliese Popp
Dienstag, 27.10. 20.00 Uhr Evang. Gemeindehaus Geroldsgrün	Haus- und Bibelkreis- TeilnehmerInnen, Interessierte	TÜV für Haus- und Bibelkreise	Herbert Grob
Mittwoch, 28.10. 20.00 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft Naila	MitarbeiterInnen von Krabbelgruppen, Eltern von Kleinkindern	Ideen für die Advents- und Weihnachtszeit	Helene Kugler
20.00 Uhr Evang. Gemeindehaus Selbitz	Missionsbeauftragte und „Eine-Welt“-Mitarbeiter, Interessierte	Partnerschaft der Dekanate Naila und Finintugu und Austausch über die „Eine-Welt-Arbeit“	Pfr. i.R. Friedrich Bosch
Donnerstag, 29.10. 9.00 Uhr Bonhoefferhaus Naila	Bücherei-MitarbeiterInnen, Interessierte	Austausch und Besuch der Bücherei in Naila	Herbert Grob
20.00 Uhr Evang. Gemeindehaus Marlesreuth	Elternbeiräte, Träger und Leiterinnen der Kindertagesstätten	Kindertagesstätten unter Erwartungsdruck	Petra Stöberer- Günther
Samstag, 31.10. 9.30 Uhr Bonhoefferhaus Naila	MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit, Interessierte	Modelle der Zukunft – Projektarbeit	Wolfgang Hasch
19.30 Uhr Evang. Stadtkirche Selbitz	Alle	Gottesdienst zum Reformationsfest „Zuversicht in wirtschaftlich schwieriger Zeit“	Pfr. Wolfram Lehmann

Renovierung Stadtkirche

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat sich in unserer Stadtkirche schon viel getan. Im Juni wurde die Elektrik in der Kirche abgebaut. Anschließend kamen folgende Kunstgegenstände zum Restaurieren: die Hemmeter-Kreuzigungsgruppe, das Behringerkreuz („Brandkreuz“), ein Sakristeikreuz und ein Leuchterengel. Die Orgel wurde eingehaust, um sie vor Staub zu schützen. Auch die Kanzel und die bunten Glasfenster wurden eingepackt. Der bisherige Taufstein und die Altarplatte mit dem Vaterunser sind eingelagert. Die Stühle dienen jetzt zur Möblierung des renovierten Festsaals im Schloss Berthelsdorf in Herrnhut. Ein weiterer Schritt zur Gestaltung des Chorraums war die Öffnung des zugemauerten Südfensters. Das ursprüngliche Maßwerk aus Sandstein ist noch vorhanden. Kanal- und Stromanschluss wurden erneuert. Die gepflasterten Wege zur Sakristei und zum zukünftigen WC mussten neu verlegt werden. Dabei wurden

zwei Bäume an der Marktplatzseite gefällt. Eine Ersatzbepflanzung wird vorgenommen.

Weitere Maßnahmen sind der Ausbau und die Renovierung der Bänke, die Erneuerung des Fußbodens, die Neugestaltung des Chorraums, die Neuverglasung der Fenster, die Erneuerung der Heizung und der Elektrik, die Malerarbeiten – um nur die wichtigsten zu nennen. Es gibt also noch viel zu tun. Die bisher am Bau beteiligten Firmen kommen zu unserer Freude aus der Region. Es sind: FEG Elektrobau, Naila. Baufirma Adolf Lein, Selbitz. Gerüstbau Udo Lakner, Münchberg. Dachdecker Wunder, Schwarzenbach. Restaurator Spitzner, Bamberg. Orgelbau-firma Friedrich, Oberasbach.

Übrigens haben sich beim Kirchenumbau im September 1935 zwei beteiligte Maurer am bisherigen Altar „verewigt“: Anton Hägel und Karl Knöchel aus Bad Steben.





Gerd Sure



Gerlinde Spindler



Andreas Tautenhahn

Die Amtszeit unseres Kirchenvorstandes ist nun schon wieder zur Hälfte um. Seit Ende 2006 gewählt wurde, ist in unserer Kirchengemeinde viel passiert.

Stellvertretend für alle, die neu im KV sind, haben uns Gerd Sure, Gerlinde Spindler und Andreas Tautenhahn, einige Fragen beantwortet.

1. Wie erleben wir die Arbeit im Kirchenvorstand?

Die anstehenden Aufgaben sind interessant und spannend. Die Art und Weise, wie an die Arbeit gegangen wird ist angenehm und kooperativ. Ausgearbeitete Vorschläge aus den Ausschüssen werden nachvollziehbar vorgebracht und können deshalb meist schon nach einer kurzen allgemeinen Diskussion zur Abstimmung gebracht werden.

2. Welche Erwartungen haben sich erfüllt?

Die Erwartung, die Gemeinde aktiv mitge-

stalten zu können. Anstehende Aufgaben werden gut aufgearbeitet und wir gehen gemeinsam Schritte nach vorne.

3. Was ist anders als erwartet?

Erfreulich ist es, dass sich manche Ideen zeitnah umsetzen lassen. So z.B. das Gemeindefest im letzten Jahr, für das sich unverhofft schnell begeisterte Mitarbeiter fanden. Etwas befremdlich dagegen ist die Tiefe des Diskussionsbedarfs bei Sachfragen. Auch fordert die Mitarbeit im KV einen nicht geringen Zeitaufwand.

4. In welchen Ausschüssen sind Sie tätig?

A. Tautenhahn ist Missionsbeauftragter unserer Gemeinde. Gerlinde Spindler ist die Beauftragte für die Sparte „Umwelt“ sowie Mitarbeiterin im Gottesdienstvorbereitungskreis. Gerd Sure arbeitet ebenfalls bei der Gottesdienstvorbereitung mit und ist außerdem noch im Ausschuss „Gemeindeaufbau“ tätig.

5. Wie erleben Sie die Arbeit in den Ausschüssen?

Es wird zügig gearbeitet und die Ausschüsse gelangen zu guten Ergebnissen. Die Zusammenarbeit im Gottesdienstvorbereitungskreis ist positiv, konstruktiv und macht große Freude.

6. Hat sich durch die Arbeit im KV ihr Verhältnis zur Gemeinde verändert?

Das Bewusstsein, Teil einer großen, lebendigen Gemeinde mit vielen Gruppen und Kreisen zu sein, ist sehr schön. Die Verbundenheit mit der Gemeinde ist durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand noch tiefer geworden.

7. Erleben sie im KV Gemeinschaft?

Auf jeden Fall. Durch gemeinsames Hören

auf Gottes Wort und Gebet am Anfang jeder Sitzung und auch über gute persönliche Kontakte. Bei Diskussionen begegnet man sich stets auf Augenhöhe, auch wenn man nicht immer gleicher Meinung ist.

8. Welche Eindrücke, Anregungen oder Wünsche möchten sie an die Gemeinde weitergeben?

Wir freuen uns, dass noch während unserer ersten „Amtszeit“ die Renovierung der Kirche abgeschlossen wird und wir zukünftig viele Gottesdienste in heller, freundlicher und einladender Atmosphäre, gemeinsam mit der ganzen Gemeinde, feiern können. Die Redaktion bedankt sich bei den Befragten für die Beantwortung der Fragen und wünscht auch weiterhin viel Freude, Kraft und Gottes Segen für alle anstehenden Aufgaben.

„Die volle Scheune“

Lukas 12, 15-21

Erntedank Gottesdienst

in der Scheune Dreigrün
(bei Pfeiffers)

am 4. Oktober, um 10 Uhr

Kostenloser Busdienst!

Abfahrtszeiten:

Culmitz Mühle	9.20 Uhr
Froschgrün (Altenwohnheim)	9.35 Uhr
Stadtkirche Naila	9.45 Uhr



Wanderparkplatz Dreigrün
– 5 Gehminuten –

Gottesdienste in Naila

um 9 Uhr in der Kath. Kirche „Verklärung Christi“, Ringstraße

Datum	Tag	Wann?	Wer?	Text	Kollekte
27.9.	16. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	Förster	Johannes 11 1.3. 17-27	Mission DMG und ÜMG
3.10. Samstag 19.30 Uhr Anderer Gottesdienst im Bonhoefferhaus					
4.10.	Erntedankfest	10.00 Uhr Familiengottesdienst <i>Scheune, Dreigrün</i>	Hornfeck	Lukas 12 15-21	Mission eine Welt
11.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Fiebig	Markus 12 28-34	Diakonie Bayern IV
18.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Engelhardt	Markus 2 1-12	Eigene Gemeinde
25.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Präparanden und Kindergottesdienst	Förster Rodenberg Kühns	Markus 10 2-9	Männerarbeit
1.11.	Reformationsfest	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	Rodenberg	Matthäus 5 38-48	Volksmissionarische Aufgaben
8.11.	Dritt. Sonntag d. Kirchenjahres	9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Förster	Lukas 17 20-24	Eigene Gemeinde
13.11. Freitag 19.30 Uhr Anderer Gottesdienst im Bonhoefferhaus					
15.11.	Vorl.Sonntag d. Kirchenjahres	9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Förster	Matthäus 25 31-46	VELKD
18.11.	Buß- und Bettag	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 14.30 Uhr Gottesdienst (Froschgrün) 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Seniorenstift) 19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Förster Kühns Kühns Rodenberg	Lukas 13 6-9	Eigene Gemeinde
22.11.	Ewigkeitssonntag	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	Kühns	Matthäus 25 1-13	Eigene Gemeinde
29.11.	1. Advent	9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Hasch	Römer 13 8-12	Brot für die Welt

Gottesdienste in Culmitz

Wegen Kirchenrenovierung in Naila
Gottesdienstbeginn in Culmitz 10.15 Uhr



Datum	Tag	Wann?	Wer?	Kollekte
11.10	18. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih	Fiebig	Diakonie Bayern IV
25.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Gottesdienst	Förster	Männerarbeit
1.11.	Refomationsfest	10.15 Uhr Gottesdienst	Rodenberg	Volksmissionarische Aufgaben
15.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.15 Uhr Gottesdienst	Oprotkowitz	VELKD
18.11.	Buß- und Betttag	19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Förster	Eigene Gemeinde
29.11.	1. Advent	10.15 Uhr Gottesdienst	Hasch	Brot für die Welt

Seniorenachmittage

● Bonhoefferhaus

8. Oktober
Ausflug zum Karpfenessen
Abfahrt ca. 10.30 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

12. November, 14.30 Uhr
Dia-Reise
mit Lotte Fischer

● Altenwohnheim Froschgrün

1. Oktober, 14.30 Uhr
Bibelstunde
mit Dekan Förster

8. Oktober
Ausflug zum Karpfenessen
Abfahrt ca. 10.30 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

5. November, 14.30 Uhr
Dia-Reise
mit Lotte Fischer

18. November (Buß- und Betttag),
14.30 Uhr
Beicht- und
Abendmahlsgottesdienst

3. Dezember, 14.30 Uhr
Bibelstunde



In Naila selbst und der näheren Umgebung wurde der Bau des Hospizes mit Interesse verfolgt. Nun ist es seit Februar dieses Jahres bewohnt und fester Bestandteil der Stadt Naila.

Gäste und Mitarbeiter erfüllen das Haus mit Leben. Unser Hospiz ist ein Haus des Lebens, der Freude und der Trauer. Hospiz ist weder Krankenhaus noch Pflegeheim, sondern Herberge für Schwerstkranke. Die Bezeichnung Hospiz kommt vom lateinischen *hospitium* und heißt Herberge, ein Ort wo Gastfreundschaft gelebt wird.

Der Tagesablauf im Hospiz richtet sich nach den individuellen Wünschen und Möglichkeiten unserer Gäste. Für den Alltag gibt es eine ganz wichtige Regel – es gibt keine Regel. Das mag verwundern, aber uns liegt ganz sehr am Herzen, dem Einzelnen gerecht zu werden.

Gemeinschaft mit anderen Gästen oder den Schwestern und Pflegern ist genauso möglich wie Zurückgezogenheit und der Wunsch nach Stille.

Am Haus gibt es einen kleinen Park und zwei Terrassen. Es kann also sein, dass ein Gast mit Sonnenhut draußen sitzt und wir können einem Anderen ermöglichen im Bett liegend den Himmel und die schöne Kastanie im Garten zu sehen.

Die Speiseversorgung erfolgt durch den Hauswirtschaftsservice Martinsberg. Jederzeit können im Hos-

piz kleine Wunschesen bereitete werden, auch hierbei wird großer Wert auf Individualität gelegt. Wir haben auch erlebt, dass Gäste uns bewirten haben mit ihrem Lieblingsgericht, das sie gemeinsam mit ihren Angehörigen bereitet hatten.

In unserer Arbeit erfahren wir sehr große Unterstützung von Menschen der Region, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Kranken in unserem Hospiz freuen sich über

Das Hospiz ist ein Haus des Lebens

diese Zuwendung. Angehörige, Freunde, Seelsorger und viele andere Helfer sind fester Bestandteil unseres Betreuungskonzeptes. Eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Ärzten aus der Region hat sich entwickelt, dafür sind wir sehr dankbar.

Eine qualifizierte Pflege ist selbstverständlich. Besonderer Wert wird auf die Linderung belastender Beschwerden wie

Schmerzen, Übelkeit, Atemnot oder Angstzuständen gelegt.

Neben unseren Gästen erfahren auch wir seelsorgerische Begleitung durch Herrn Dekan Förster und Herrn Pastoralreferenten Punzelt.

Alle die hier arbeiten sind dankbar, sterbende Menschen auf einem Stück Weg begleiten zu können.

Es gibt nicht auf der einen Seite die Lebenden und auf der anderen die Sterbenden, alle gehen wir den gleichen Weg.

Gern können sich Interessierte unser schönes Haus ansehen. Fragen werden wir beantworten.



Seit 1. August 2009 ist die Zuzahlung des Kranken für den Aufenthalt im Hospiz weggefallen.

Rufen Sie einfach an 0 92 82/96 38 10 bei Hospizleiterin Christine Andrä

Vortrag im CVJM-Heim

Naila, Leithenweg 3

Freitag, 20. November, 19.30 Uhr

Gender Mainstreaming – Die Verstaatlichung der Erziehung

REFERENTIN Gabriele Kuby,

Soziologin und Schriftstellerin

„Gender“ – ein Wort, das kaum jemand kennt, obwohl „Gender-Mainstreaming“ zum „Leitprinzip“ und zur „Querschnittsaufgabe“ der Politik geworden ist. Es geht um die Auflösung der Geschlechtsidentität von Mann und Frau, von Ehe und Familie, Mutterschaft und Vaterschaft. Die Gender-Ideologie hat sich hinter dem Rücken der Öffentlichkeit von der EU über die staatlichen Institutionen, die Universitäten und Ausbildungseinrichtungen bis an die Basis der Schulen und

Kindertagesstätten eingeschlichen. Sie zerstört das Wertefundament und die Sozialstruktur unserer Gesellschaft. „Die Wurzel dieser Entwicklung ist die Diktatur des Relativismus“, schreibt die engagierte katholische Christin und Soziologin in ihrem Buch „Die Gender Revolution“. Mit ihrem Vortrag will sie ein öffentliches Bewusstsein für die Gender-Problematik schaffen, auf Gefahren aufmerksam machen und Wege aus der Sackgasse aufzeigen, die ihrer Meinung nach nur in einer Neubesinnung auf christliche Werte gegangen werden können. Die streitbare Autorin steht mit ihrer Kritik nicht allein. Auch FAZ und Spiegel haben sich in Artikeln kritisch mit dieser Thematik auseinandergesetzt.

VERANSTALTER: CVJM Naila



Sonntagskino

18. Oktober

*Charlie & Louise,
das doppelte Lottchen*

Gelungene Neuver-

filmung des Erich-Kästner-Klassikers
ab 6 Jahre

15. November – *Ein Fall für die Borger* –
Mischung aus Real- und Zeichentrickfilm
ab 6 Jahre

+ + + + +



Elternschule

*Pubertät ist, ...wenn
Eltern schwierig
werden.*

Mittwoch 7. Oktober
2009, um 20 Uhr

Bonhoefferhaus Naila, Albin-Klöberstr. 9

Vortrag und Diskussion mit
Ingrid Börner, Heilpädagogin;
Karin Unger, Dipl.-Sozialpädagogin/
Dipl.-Pädagogin

Die meisten Eltern erleben die Pubertät ihrer Kinder als gravierenden Einschnitt ins Familienleben. Gibt es „goldene Regeln“ für Eltern, um die Pubertät durchzustehen? Pubertät bedeutet für die Jugendlichen die Suche nach dem „Ich“. Sie suchen ihren festen Platz in der Erwachsenenwelt, was nicht immer einfach und konfliktlos abläuft. Aus dem kindlichen „Ich“ entpuppt sich schließlich ein junger Erwachsener. Dabei ist immer wieder die Unterstützung der Eltern notwendig. Der Themenabend will Eltern ermutigen, sich dieser Aufgabe gelassen zu stellen.

Freitag, 9. Oktober

19 Uhr

Gaststätte Froschgrün

REFERENT

Dr. Volker Schäfer,
Diplomagraringenieur, München

THEMA *Haben wir in Zukunft noch*

genug zu essen? –

*Welternährung, Bioenergie und
Bevölkerungsentwicklung*

Im Anschluss kann das Thema bei einem guten Essen weiter bedacht werden.

Anmeldung bis zum 5. Oktober an das
Ev. Pfarramt. Naila, Tel. 092 82/50 05 oder
bei Herbert Grob, Tel. 092 82/33 98

+ + + + +

23. Samstagsfrühstück für Frauen und Männer

Samstag, 24. Oktober, 9 Uhr

Bonhoeffer-Haus, Naila, Albin-Klöber-Str. 9
(Wegen der großen Nachfrage wird das
Referat um 19 Uhr wiederholt.)

*Wer war Schuld? – Wie lebe ich versöhnt
mit meiner Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft?*

REFERENTIN Uschi Aschoff, Pfarrerin, Bayreuth
(davor in Bad Steben)

Wie beim Frühstück wird auch am Abend
ein Buffet mit angeboten.

Anmeldung bis zum 5. November an das
Pfarramt. Unkostenbeitrag für Referat und
Essen 5 Euro.



Gruppen und Kreise



- Dienstag 15 Uhr**
Senioren Gymnastik
Bonhoefferhaus
Erika Schmidt
Tel. 15 35
- Montag 16.30 Uhr – 14-tägig**
Frauenkreis
Bonhoefferhaus
Erna Wolfrum
Tel. 72 03
- Donnerstag 20 Uhr, monatlich**
Männerstammtisch
Jugendzentrum
Herbert Grob
Tel. 33 98
- Montag 20 Uhr**
Hausbibelkreis
Herbert Grob
Tel. 33 98
- Dienstag 20 Uhr**
Ökumenischer Bibelkreis
Fam. Taig
Tel. 74 86
- Dienstag 19.30 Uhr**
Kantorei
Kirchenchor
Bonhoefferhaus
Michael Dorn
- Mittwoch 20 Uhr**
Bibelstunden in Kalkofen
Nov. bis Passionszeit
Fam. Matthes
Tel. 97121
- Donnerstag 16 Uhr**
Kinderchor Flötenkreis
Bonhoefferhaus
Rutgard Gunzenheimer
Tel. 85 21
- Montag 14 und 19 Uhr**
Bastelkreis
Kapitelsaal
Erika Schmidt
Tel. 15 35
- Mittwoch 9.30 Uhr**
Frauenfrühstückstreff
Bonhoefferhaus
Gerda Fiebig
Tel. 81 32
- 1. Donnerstag 14.30 Uhr**
Bibelstunde
Altenwohnheim
Froschgrün
Tel. 50 05
- Donnerstag 14.30 Uhr – monatlich**
Seniorenachmittag
Bonhoefferhaus
Herbert Grob
Tel. 33 98
- Donnerstag 18 Uhr**
Gottesdienstvorbereitung
Dekanat
Günter Förster
Tel. 50 05
- Montag 20 Uhr – monatlich**
Dekanats Bibelgesprächskreis
Bonhoefferhaus
Günter Förster
Tel. 50 05
- Donnerstag 19.30 Uhr**
Posaunenchor
Bonhoefferhaus
Susanne Gröger
Tel. 0 92 88/92 49 85
- Donnerstag 18.30 Uhr**
Posaunenchor Jungbläser
Bonhoefferhaus
Susanne Gröger
Tel. 0 92 88/92 49 85
- Freitag 19.30 Uhr – monatlich**
Meditatives Tanzen
Karin Förster
Tel. 50 05
- Donnerstag 14.30 Uhr – monatlich**
Seniorenachmittag
Altenwohnheim Froschgrün
Gerlinde Spindler
Tel. 74 14
- Monatlich**
Besuchsdienst Seniorenstift
Kristine Kühns
Tel. 59 22
- Freitag 6 bis 6.20 Uhr**
Gebet für die Gemeinde
Dekanat
Günter Förster
Tel. 50 05
- Sonntag 16 Uhr**
Band
Jugendzentrum
Udo Geisser
Tel. 53 43
- Proben nach Absprache**
Blockflötenkreis
Reinhard Kern
Tel. 88 35
- Mittwoch 20 Uhr**
Hausbibelkreis für Erwachsene
Uli Hornfeck
Tel. 3 92 01
- Dienstag 19 Uhr, 14-tägig**
Kindergottesdiensthelfer
Bonhoefferhaus
Udo Geisser
Tel. 53 43

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören
Saat und Ernte, Frost und Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22



Grosses Chor- und Orchesterkonzert zum Mendelssohn-Jahr



In diesem Jahr feiern wir den 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847). Die Evang. Kantorei Naila veranstaltet aus diesem Anlass gemeinsam mit der Evang. Kantorei Schwarzenbach am Wald am **Sonntag, dem 1. November um 17 Uhr** ein großes Chor- und Orchesterkonzert.

Wegen den Renovierungsarbeiten in der Stadtkirche Naila findet das Konzert in der Christuskirche in Schwarzenbach am Wald statt.

Auf dem Programm stehen die Vertonung des **Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“** für Sopran, Chor und Orchester, die Orchester-Ouvertüre zum Oratorium „Paulus“ und der **Hymnus „Hör mein Bitten“** für Sopran, Chor und Orchester. Solistin ist die Sopranistin Silke Mändl aus Fürth, es spielen die Hofer Symphoniker. Die Leitung haben Michael Dorn und Martina Hagen-Wunner. Eintrittskarten gibt es für 10 Euro im Vorverkauf (ab Oktober) im Dekanat und bei Büro Mohr in Naila sowie für 12 Euro an der Abendkasse.

Frauentreff im Dekanat Naila

Samstag, 10. Oktober, 14 Uhr
Bonhoeffer-Haus, Naila, Albin-Klöber-Str. 9

**Das 8. Gebot im Alltagstrott:
Klatsch und Tratsch – wie
gehen wir damit um?**

REFERENTIN

Monika Scherbaum,
Wieseth

Klatsch und Tratsch kennen wir alle nur zu gut. Wir sind Opfer und gleichzeitig sind wir auch Täter. Wir reden zu viel, wir klatschen und tratschen mit, wir nehmen es mit der Wahrheit nicht so genau und oft halten wir an der falschen Stelle den Mund!

- Wie schlimm ist Klatschen wirklich?
- So können wir lernen, damit umzugehen!

Bei einer Tasse Kaffee kann dann geklatscht und getratscht werden.

Film – Vortrag – Diskussion

Wege aus der Brüllfalle

mit Karin Unger, Dipl.-Sozialpädagogin/
Dipl.-Pädagogin, Schwarzenbach/S.

Mittwoch, 25. November, 20
Uhr, im Martin-Luther-Haus
Bad Steben, Kirchstraße 2.

Der Film mit Vortrag zeigt einen Weg, wie Eltern und Erzieherinnen Konfliktsituationen mit Kindern ohne „Brüllerei“ und Androhung von

Strafen bewältigen können. An diesem Abend geht es nicht darum, wie „Brüllkinder“ beruhigt werden können sondern darum, wie Eltern ruhig bleiben können.

Im Anschluss ist genügend Zeit um konkrete Fälle zu besprechen oder im Einzelgespräch sich beraten zu lassen.



➔ *Erntedankfestgottesdienst*

Zum Erntedankfest am 4. Oktober feiern wir einen besonderen Familiengottesdienst (siehe Seite 7)! Viele Gemeindeglieder haben gemerkt, dass solche Gottesdienste für die ganze Gemeinde gedacht sind und auch Jugendliche und Erwachsene ansprechen.

➔ *Meditative und historische Tänze*

Weder Vorkenntnisse noch Tanzpartner sind erforderlich. Die nächsten Termine im Bonhoefferhaus: Freitag, 2. Oktober und Freitag, 6. November jeweils 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Nähere Informationen bei Karin Förster, Tel. 50 05.

➔ *Bibelgesprächskreis des Dekanats*

Zurzeit beschäftigen wir uns mit Abschnitten aus dem Philipperbrief. Die nächsten Treffen finden am Montag, dem 5. Oktober und am Montag, dem 2. November jeweils um 20 Uhr im Bonhoefferhaus statt. Herzliche Einladung an alle, die Interesse an einem lebensbezogenen Gespräch über biblische Texte haben.

➔ *Ökumenischer Bibelgesprächskreis*

Das nächste Treffen ist am Dienstag, dem 13. Oktober um 20 Uhr im Kettelerhaus.

➔ *Herbstfest LKG*

Die Landeskirchliche Gemeinschaft feiert am 18. Oktober nachmittags. Genauere Informationen finden Sie in der Presse oder unter www.lkg-naila.de

➔ *Kirchenvorstand*

Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich und finden statt am Freitag, dem 23. Oktober um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus und am Montag, dem 23. November um 19.30 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus.

➔ *Missionsfest mit der Deutschen Missionsgemeinschaft*

Am 24. und 25. Oktober kann man sich im CVJM-Haus über die Arbeit der DMG im Dienst der Verkündigung des Evangeliums informieren.

➔ *Basar*

Am Samstag, dem 21. November von 14 bis 17 Uhr gibt es im Bonhoefferhaus die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zu treffen und vorweihnachtliche Bastelarbeiten zu kaufen. Der Erlös kommt der Gustav-Adolf-Frauenarbeit zugute.

➔ *Adventsbasar*

Der CVJM Culmitz lädt am 1. Advent ins Gemeindezentrum Culmitz ein.

➔ *Homepage der Kirchengemeinde*

Sie erreichen uns für Informationen oder Mitteilungen unter www.naila-evangelisch.de

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt

☎ 50 05
Fax 3 92 99

Marktplatz 4

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr

E-Mail: dekanat.naila@elkb.de

www.naila-evangelisch.de

Spendenkonten:

Kreis- und Stadtparkasse Hof

Konto 430 012 450, BLZ 780 500 00
(*eigene Gemeinde*)

Konto 430 004 762, BLZ 780 500 00
(*andere Zwecke*)

1. Pfarrstelle

Dekan Günter Förster ☎ 50 05
Marktplatz 4a

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Annette Rodenberg ☎ 85 83
(Sprengel Marxgrün)
Albin-Klöber-Straße 9a

Pfarrerin z.A. Kristine Kühns ☎ 59 22
Albin-Klöber-Straße 9

Gemeindereferent ☎ 33 98
Herbert Grob
Pfarrer-Hübsch-Straße 3

Diakoniestation

☎ 9 53 33

Kirchberg 2

Pflegedienstleiter Matthias Korn

KASA – Kirchliche

Allgemeine Sozialarbeit

☎ 9 62 19 12

Marktplatz 8

Werner Schrepfer

Kantorat

Michael Dorn

Gemeindebücherei

☎ 86 55

Eine-Welt-Laden

Kirchberg 2

Öffnungszeiten

Dienstag 15 bis 18 Uhr

Donnerstag 15 bis 18 Uhr

In den Schulferien geschlossen

Büchereileiterin Ulla Findeiß ☎ 88 86

Walchstraße 1

Eine-Welt-Team: Frau Schaller ☎ 96 33 70

Kirchner und Hausmeister

für Kirche und Gemeindehaus Naila

Oliver Frankenberger ☎ 98 41 80

für Kirche Culmitz

Christa Kießling ☎ 52 73

Kindergärten

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Kindergarten „Hand in Hand“ ☎ 10 94

Albin-Klöber-Straße 9

Leiterin Christine Adelt

Kindergarten „Am Park“ ☎ 13 97

Berger Straße 1

Leiterin Jasmin Block

Kindergarten „Froschgrün“ ☎ 16 61

Berger Straße 3

Leiterin Dagmar Burkert

Kostenlose Telefonseelsorge 0800/1110 111

Impressum

Redaktionsteam: Christl Dehler, Herbert Grob,
Günter Förster (verantwortlich), Ulrich Hornfeck,
Reinhard Kern, Ralf Körner

Frankenwald-Druck und Verlag GmbH, Naila